



Weiteres Gewobag-Richtfest in der Chodowieckistraße

- *29 Wohnungen entstehen bis November 2017 in der Chodowieckistraße 7 in Prenzlauer Berg. Gestern wurde Richtfest gefeiert. In der Chodowieckistraße 14 entsteht zeitgleich ein weiteres Gewobag-Haus mit 21 Wohnungen.*
- *Das Wohnhaus ist eines von acht Neubauprojekten der Gewobag im begehrten Stadtteil.*

Berlin, den 7. Juli 2017

Die Baulücken in Prenzlauer Berg haben es schwer: Eine nach der anderen verschwindet. Seit wenigen Monaten drehen sich auch in der Chodowieckistraße 7 die Baukräne der Gewobag. Erst im Mai wurde in der Hausnummer 14 Richtfest für 21 Wohnungen gefeiert. Gestern schwebte nun auch in der Chodowieckistraße 7 der Richtkranz nach oben. Insgesamt acht Neubauprojekte der Gewobag sorgen für neuen, dringend benötigten Wohnraum im begehrten Kiez. Die Bauaktivitäten der letzten beiden Jahre konzentrierten sich in Prenzlauer Berg auf die Gubitzstraße, Bernhard-Lichtenberg-Straße, Zehdenicker Straße und die Jablonskistraße.

Beim gestrigen Richtfest dankte Gewobag-Vorstandsmitglied Snezana Michaelis den Projekt- und Bauverantwortlichen sowie den beteiligten Handwerkern für die bisher geleistete Arbeit. Insgesamt wird die Gewobag in den nächsten zehn Jahren um rund 14.500 Wohnungen wachsen, 10.000 Wohnungen werden durch Neubau den Bestand vergrößern und verjüngen.



Von links nach rechts: Frank Schmirigk, Bereichsleiter Technik der Gewobag Wohnungsbau AG, Heidrun Weigelt, Gewobag-Projektleiterin, Frank Adomeit, Geschäftsführer Gneise

Gewobag
Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin

Unternehmenskommunikation
Alt-Moabit 101 A
10559 Berlin

www.gewobag.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Leiterin Unternehmenskommunikation/
Pressesprecherin
Josiette Honnef

Fon: 030 4708-1513
Fax: 030 4708-1520

Stellvertretende Pressesprecherin
Dr. Gabriele Mittag

Fon: 030 4708-1525
Fax: 030 4708-1520

presse@gewobag.de

Planungs- und Beratungsgesellschaft, Anne Lampen, Anne Lampen Architekten, Snezana Michaelis, Vorstandsmitglied der Gewobag, Bernd Krafzig, Bauleiter Ingenieurbau Altmark GmbH, Frank Kotlorz, Geschäftsführer Ingenieurbau Altmark GmbH, Stephan van Rennings, Ingenieurbau Altmark GmbH.

Foto: Aurelio Schrey. Der Abdruck ist kostenfrei. Weitere Fotos stehen zum Downloaden bereit unter www.gewobag.de

Ein neues Gewobag-Zuhause im Winsviertel

Das neue Gewobag-Haus im beliebten Winsviertel besteht aus einem Vorderhaus und einem Seitenflügel. Ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug und Fluren führt bis zum Staffelgeschoss. In den sechs Obergeschossen entstehen 29 Wohnungen. Im Kellergeschoss befinden sich zentrale Abstellräume für Fahrräder und Kinderwagen. Die Wohnungen sind weitgehend barrierearm, vier davon barrierefrei und verfügen über ein bis vier Zimmer. Die Wohnflächen liegen zwischen 45 m² und 100 m². Ein Fünftel der Wohnungen ist belegungsgebunden.

Für die verputzte Hauptfassade wurde ein leicht abgetöntes Weiß gewählt. Loggien und Balkone sowie das Staffelgeschoss werden mit einem warmen Grauton, einem sogenannten Greige, versehen. Auf diese Weise wird die Farbigkeit der vorhandenen Nachbarfassaden aufgenommen. Das Erdgeschoss ist durch die zweigeschossigen „grünen Zimmer“ bzw. durch die Loggien im ersten Obergeschoss geprägt. Durch die Lamellenverkleidung der Fassade werden diese beiden Bereiche visuell als Einheit zusammengefasst.



Quelle: Gewobag-Archiv. Der Abdruck ist kostenfrei. Die Visualisierung steht zum Downloaden bereit unter www.gewobag.de

Die größtenteils historische Bebauung im Kiez wurde in den vergangenen Jahren modernisiert. Das Baugrundstück in der Chodowieckistraße 7 ist eine der letzten Baulücken in der ansonsten geschlossenen Blockrandbebauung. Die Gegend ist bestens an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Schulen und Kindertagesstätten sind zahlreich vorhanden und gut erreichbar. Der Volkspark Friedrichshain liegt nur wenige Gehminuten entfernt.

Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit

Eine wirksame mineralische Wärmedämmung sowie eine moderne Haustechnik sind nicht nur wichtige Beiträge zum Klimaschutz. Sie sorgen zusätzlich für niedrige Heiz- und Warmwasserkosten. Ein eigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) versorgt das Haus zukünftig mit lokal erzeugter Wärme. Außerdem hat die Mieterschaft die Möglichkeit, den „Quartier-Strom“ zu beziehen, den das BHKW produziert. Teilflächen des Dachs werden als Gründach gestaltet.

Über die Gewobag

Mit rund 60.000 eigenen Mietwohnungen sowie 1.500 Gewerbeeinheiten in Berlin ist die Gewobag eins der führenden Immobilienunternehmen in Deutschland. Deren Immobilienbestand steht für die Vielfalt der Stadt und bietet eine solide Basis auf dem regionalen Wohnungsmarkt. Soziale Quartiersentwicklung, Klimaschutz und wirtschaftliche Effizienz sind für das Unternehmen bei der Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte elementar. Weitere Informationen finden Sie unter www.gewobag.de. Mit ihrer Stiftung Berliner Leben übernimmt die Gewobag eine besondere soziale Verantwortung für die kontinuierliche und nachhaltige Quartiersentwicklung in vielen Bezirken Berlins. www.stiftung-berliner-leben.de